

Die Fahrpreiserhöhung im Nahverkehr.

Mit der Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise ist bekanntlich auch eine Erhöhung der Jahres- und Monatskarten auf den Wiener Nahstrecken eingetreten. Der „Abend“ hat damals zu dieser Angelegenheit sofort Stellung genommen und die Frage aufgeworfen, ob die Behörde, die die Erhöhung des Lokalfreudentarifes bestimmte, auch daran gedacht hat, daß sie dadurch die Entwicklung des Wiener Wohnungswesens schädlich beeinflusst. Ist doch der Kern des Wiener Wohnungswesens darin, daß es unserer Stadt zunächst an raschen und billigen Verbindungen mit den äußeren Bezirken (Autobus und Untergrundbahn), dann aber an guten Verbindungen mit den Orten in der Umgebung Wiens fehlt. Zur Verschlechterung der Wohnungsverhältnisse durch den Krieg kommt nun noch die Erhöhung der Nahetarife.

In der Umgebung Wiens rührt es sich nun. Man will die Abwehr organisieren. In dieser Sache wird jetzt folgende Einladung ausgesandt:

„Wien, 12. März 1917. Euer Hochwohlgebornen! Die gefertigten Vereine beehren sich, Euer Hochwohlgebornen zu der am Sonntag, den 18. März 1917, um 4 Uhr nachmittags in Kühnells Bahnhofrestauration in Rektawinkel stattfindenden

Interessentenbesprechung, betreffend die mit 1. Februar 1917 in Kraft getretene Fahrpreiserhöhung auf den Wiener Lokalfreeden, höflichst einzuladen. Hochachtungsvoll Verschönerungsverein Siedgraben, Verschönerungsverein Hofstatt, Verein der Haus- und Grundbesitzer in Anzbach, Hofstatt und Groß-Rafberg, Verein der Haus- und Grundbesitzer in Groß-Weinberg mit Au (Neulengbach).“

Die Einberufer sind, wie man sieht, durchweg am Grundbesitz beteiligte Kreise. Die Grund- und Hausbesitzer in der Umgebung Wiens sind eben der Meinung, daß die Verschlechterung des Verkehrs ihren Interessen schadet. Daß die Grundbesitzer in dieser Frage heute die ersten sind, die nach Hilfe schreien, ist erklärlich. Sie sind organisiert, haben ihre Vertretungen. Die Verbraucher, in diesem Falle die Mieter, fehlen noch. In der Angelegenheit, die hier zur Behandlung steht, sind ihre Interessen die gleichen, wie die der Grundbesitzer, und es ist daher zu wünschen, daß die Versammlung vom Sonntag zum Ausgang einer sehr starken Bewegung für die Hebung des Wohnungswesens in der Umgebung Wiens werde.